

Heinz erhielt für seine Verdienste um die deutsche Mykologie im Jahre 2006 vom Verein der Pilzfreunde Stuttgart den Pokal „Pilzler des Jahres“.

In der deutschen Mykologie hinterlässt sein Tod eine schmerzliche Lücke.

10.2 Hans Dieter Zehfuß

Harald Ostrow

Am Freitag, dem 22. Juli 2011, ist Hans Dieter Zehfuß, ein weithin bekannter Mykologe und ein Pfälzer Urgestein im Alter von 74 Jahren von uns gegangen. Alle, die ihn kannten, trauern um einen hervorragenden Pilzkenner, einen begehrten Gesprächspartner und um einen guten Freund.

Geboren am 23.06.1937 und aufgewachsen in Pirmasens, besuchte er die Volksschule. Anschließend machte er eine Schusterlehre, absolvierte die Schuhfachschule und studierte 3 Jahre an der Fachhochschule mit dem Abschluss als Schuhtechniker. Es folgten berufliche Aufenthalte in Schleswig und der Schweiz (Zurzach). 1969 zog H. D. Zehfuß zurück nach Pirmasens und wirkte von 1972 bis zu seiner Pensionierung 2001 an der Schuhfachschule in Pirmasens als überaus engagierter Lehrer mit Leib und Seele. 1970 heiratete er Ingrid und hatte mit ihr die beiden Kinder Christian und Stefanie.

Sein großes pilzkundliches Wissen erwarb er sich während der Zeit in der Schweiz, wo er Kenner wie Bernhard Kobler (Zürich) als Lehrmeister hatte. In insgesamt 25 Jahren entstanden herzliche Kontakte, die Hans Dieter bis zu seinem Tod innigst pflegte. Nach dem Umzug in die Pfalz begann er, die Pilzflora des Pfälzer Waldes zu studieren und zu erfassen. Die Pilztagungen in Neulach (Schwäbische Alb) sowie die Kontakte zu Dr. H. Haas und H. Schwöbel waren ihm sehr wichtig, so dass er jährlich mit der ganzen Familie dorthin fuhr. Mit German J. Krieglsteiner, dem langjährigen Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM), verband ihn eine lange Freundschaft. Gerne war er auch in Hornberg (Schwarzwald) bei Walter Pätzolds Lehrgängen für Pilzsachverständige in der Prüfungskommission mit dabei. In zahllosen Veröffentlichungen legte Hans Dieter Zehfuß seine Kenntnisse dar, wobei ihn soziologische und ökologische Themen besonders interessierten. Als bedeutendste Arbeiten können gelten „Pilze in naturnahen Wäldern der Pfalz“ (POLLICHIA-Buch Nr. 43, 2004) samt mehreren Ergänzungen. Besonders in den Hefen der POLLICHIA, aber auch in einigen anderen Zeitschriften brachte er immer wieder die Pilzkunde mit interessanten und für jedermann verständlichen Themen ins Gespräch.

Hans Dieter Zehfuß war ein Meister des Wortes, was er bei Exkursionen und Vorträgen gleichermaßen bewies. Er liebte es, im Mittelpunkt zu stehen und beeindruckte seine Zuhörer durch sein phänomenales Allgemeinwissen (Geologie, Botanik, Geschichte, Kultur, Naturschutz). Seine Überzeugungen vertrat er stets nachdrücklich, kompromisslos und manchmal auch provokant. So fand er viel Unterstützung, erntete aber auch manche Kritik. Selbstbewusst antwortete er dann: „Viel Feind – viel Ehr!“ und blieb seinem Stil treu. Sein Einsatz für die Mykologie und den Naturschutz in der Pfalz brachten Hans Dieter Zehfuß viele Ehrungen ein, wie die „Ehrenplakette



des Landkreises Südwestpfalz in Silber“, die Wandertrophäe „Pilzler des Jahres 2010“ des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart sowie zweimal den „Umweltpreis der Firma Möbel-Martin“. Ferner war er Träger der Verdienstmedaille der POLLICHIA für wissenschaftliche Leistungen. Besonders stolz war er auf die Berufung in die Pfälzische Gesellschaft.

Mit seinem Ableben ist ein leidenschaftlicher Kämpfer für die Pilzkunde und den Naturschutz in der Pfalz für immer verstummt. Freund und Feind werden ihn gleichermaßen vermissen.

11. DIE *DGFM* GRATULIERT KARLHEINZ BAUMANN ZUM MERIDIAN NATURFILMPREIS

Claudia Görke

Das Gesamtwerk von Karlheinz Baumann wurde preisgekrönt! Er erhielt den mit 2500 Euro dotierten internationalen Görlitzer Meridian Naturfilmpreis von den Freunden und Förderern des Naturkundemuseums Görlitz. Der Preis wurde zum sechsten Mal vergeben, frühere Preisträger waren z. B. Heinz Sielmann, Ernst Waldemar Bauer oder Volker Arzt. Die Jury würdigte die Makro- und Zeitrafferaufnahmen, die wohl jedem Naturliebhaber bekannt sind und bezeichnete Karlheinz Baumann als „einen der bedeutendsten lebenden deutschen Naturfilmer und Kameramänner“ (Prof. Dr. Willi Xylander, www.goerlitzer-meridian.de/).

12. BERICHTE VON TREFFEN UND TAGUNGEN

12.1 Dreißigste Tagung der Vogtländischen Mykologen vom 1. bis 4. September 2011

CHRISTINE MORGNER, ILSE SCHOLZ & WOLFGANG STARK

Diese Tagung gilt als Arbeitstreffen für interessierte Pilzfreunde und Pilzsachverständige. Hauptanliegen sind die Kartierung im Vogtland zu aktualisieren und die „Pilzflora des Vogtlandes“ von DÖRFELT, H. & ROTH, L. aus den 80iger Jahren zu erweitern. Aber auch Geselligkeit und Kommunikation zwischen Pilzfreunden sollen hier gefördert werden.

Die Vogtländischen Mykologen haben sich 1965 im Arbeitskreis Vogtländischer Botaniker im Landesverein Sächsischer Heimatschutz gegründet. Bis zur Wende wurden regelmäßige Tagungen durchgeführt. Danach fielen sehr viele Aktivitäten in einen „Winterschlaf“. Durch viel Enthusiasmus der drei Pilzberater CHRISTINE MORGNER, ILSE SCHOLZ und WOLFGANG STARK, die mit der Durchführung einer Vogtlandtagung im Jahr 2001 in Theuma das Vogtland pilzfloristisch wiederbeleben wollten, wurde dieser beendet. Zu dieser Tagung waren 75 Personen aus verschiedenen Bundesländern Deutschlands angereist.

Seit 2006 finden nun jährlich diese Tagungen, allerdings von der Personenzahl gemindert, im Gelände der Gaststätte & Pension „Am Streuberg“ statt. Dies ist ein idyllischer Platz, mitten im Wald gelegen - genau zwischen Bergen und Theuma.

Durch die Problematik der Veranstaltungsfülle in den Herbstmonaten hat es sich als praktisch und günstig erwiesen, den Termin auf Anfang September zu legen. Die Tagung wird gut besucht